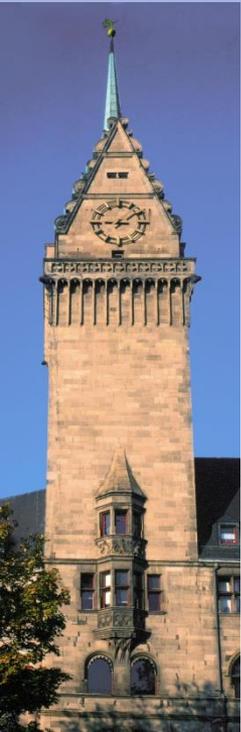


## **SommerCampus 2018**

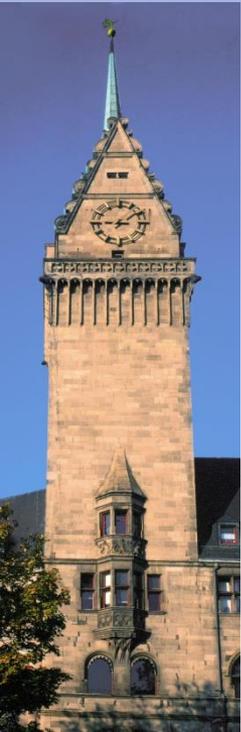
Wie gelingen gesunde Kommunen?

Gesundheit in der Planung-praktisch

Tagung: Gesundheitscampus am 30. August 2018 in Bochum



- **Theoretische Überlegungen und gesetzliche Grundlagen**
- **typisches Beispiel einer Stellungnahme aus Mülheim an der Ruhr**
- **Die besondere gesundheitliche Situation der Menschen in Duisburg**
- **Die Rolle der Gesundheitsamts bei Planungen – Vergangenheit und Zukunft**



- **Ausgangspunkt- Unterschiedliche Landesgesetze für die Gesundheitsämter (z.B. NRW)**

- **§ 8 ÖGDG Mitwirkung an Planungen**

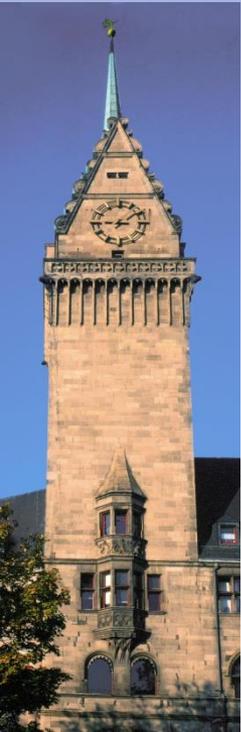
Die vom Kreis oder von der kreisfreien Stadt abzugebenden Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren werden unter Beteiligung der unteren Gesundheitsbehörde erstellt, wenn gesundheitliche Belange der Bevölkerung berührt werden, um Feststellungen zur **gesundheitlichen Verträglichkeit (nicht: zu einer gesundheitsfördernden Wirkung)** des Vorhabens zu treffen.

- **Gesundheitsbegriff nach WHO:** Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen

- **Salutogenese: Erzeugung von Gesundheit**

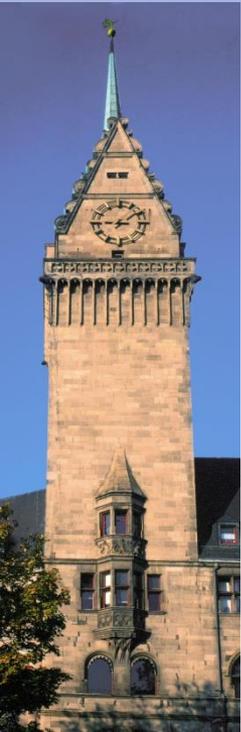
Gesundheitsförderung besteht darin, die stabilisierenden, gesunden Anteile und Kraftquellen in den Vordergrund zu stellen, d.h. sie zu benennen, aktiv zu begünstigen und sich entsprechend zu verhalten.

**These. Planungen müssen die Gesundheit fördern, nicht nur schützen**



## **Nachhaltige Entwicklung der Gesundheit**

- **Gesundheitsfördernde Lebensbedingungen**
- „Gesunde“ Umwelt: Gesundheitsschutz (Ernährung, Feinstaub, Arbeitsplatz)
- Teilhabe von Menschen mit bestimmten Eigenschaften, Toleranz (Menschen mit Behinderungen, soziale Schichten, Religion u.s.w),
  - Ausgrenzung führt zu Gewalt
- Beachtung der goldenen Regel und der Menschenrechte im täglichen Leben und am Arbeitsplatz
  - Traumata, Misshandlung, psychische Erkrankung und antisoziales Verhalten, Kriminalität
- Selbstbestimmtes, sinnerfülltes Leben





## Gesundheit

Konzept zur  
Gesundheitsprävention im  
Rahmen der Neuaufstellung  
des Flächennutzungsplans

- Vorbeugung von Vereinsamung insbesondere älterer Menschen, bzw. Stärkung sozialer Netzwerke
- Stärkung der Beweglichkeit und Bewegungssicherheit (auch) von älteren Menschen
- Prävention sowohl chronischer als auch alterstypischer Erkrankungen und Beeinträchtigungen (wie beispielsweise Demenz, Arthrose oder Erkrankungen des Kreislaufsystems)
- Prävention lebensstilabhängiger Erkrankungen und Krankheitshäufungen, z.B. durch stärkere Motivation der männlichen Bevölkerung zu gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen
- Eine gesunde körperliche, geistige und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Höherwertige Qualität der Integration von Einwohnern mit Migrationshintergrund und deren Kindern
- Abbau sozialschichtabhängiger Gesundheitschancenungleichheiten und Förderung von niedrigschwelligen, präventiven Angeboten auf Stadtteilebene in Zusammenarbeit z.B. mit der Gesundheitskonferenz, der EGDU und dem Stadtsportbund
- 
- Erhöhung der Wohn- und Wohnumfeldqualität für ein sozialschichtunabhängiges gesundheitsförderndes Wohnen in Duisburg unter Berücksichtigung alters- und lebensabschnittstypischer Aspekte
- Senkung der Zahl von Hitzekranken und –toten insbesondere in Alten- und Pflegeheimen durch Anpassung an den Klimawandel



UVP-Gesellschaft e.V.  
AG Menschliche Gesundheit



**Leitlinien  
Schutzgut Menschliche Gesundheit**

Für eine wirksame Gesundheitsfolgenabschätzung  
in Planungsprozessen und Zulassungsverfahren

AG Menschliche Gesundheit in der UVP-Gesellschaft, 2014



**Leitfaden Gesunde Stadt.**  
Hinweise für Stellungnahmen zur Stadtentwicklung  
aus dem Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Gesundheitsförderung    Information    Gesundheitsdaten    Pharmazie    Gesundheitswissenschaften    Versorgung



LZG NRW, 2016

www.lzg.nrw.de

Siehe [https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges\\_plan/gesunde\\_stadt/](https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges_plan/gesunde_stadt/)



## Weiterentwicklung KGK nach der Planungshilfe der Kommunalen Gesundheitskonferenzen

- Erarbeitung von Gesundheitsthemen mit Berichterstattung
- Diskussion in der KGK, Lösungsansätze
- Vorstellung in der Politik

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen

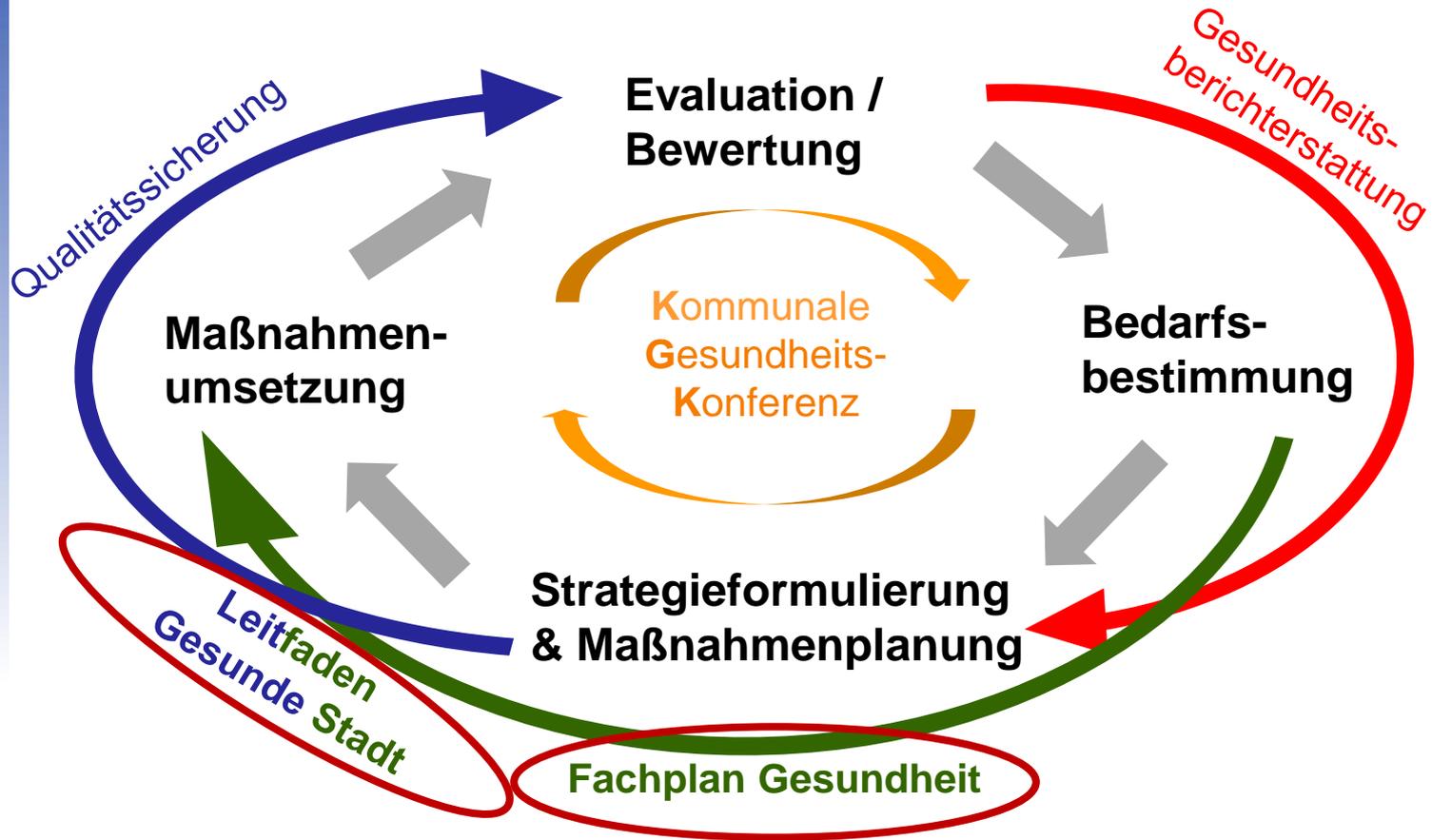


Siehe auch:  
[https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges\\_plan/fachplan\\_gesundheit/](https://www.lzg.nrw.de/versorgung/ges_plan/fachplan_gesundheit/)

**Fachplan Gesundheit der Stadt Healthhausen.**  
Fiktionaler Bericht.

LZG NRW, 2012

# Beitrag des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im kommunalen Steuerungs- und Planungszyklus

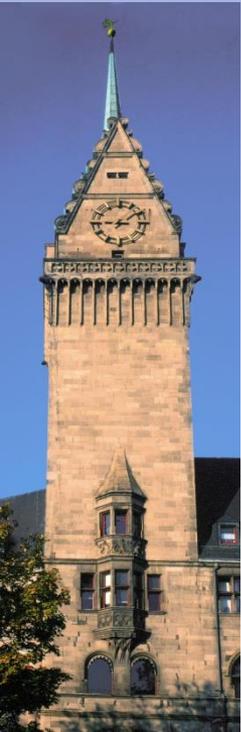


*Entwurf des LZG.NRW, angelehnt am „Public Health Action Cycle (PHAC)“*

Vgl. Claßen, T. & Meikel, O. (2016): Fachplan Gesundheit – ein neues Konzept für eine nachhaltige, gesundheitsförderliche Kommunalentwicklung. In: Public Health Forum 24(4): 275-277.

## **Gesundheit in Prüfverfahren zur Umwelt – Möglichkeiten zur Verbesserung des Planungsprozesses-Konsequenzen**

- Erarbeitung von Gesundheitszielen bei Planungsvorhaben unter Berücksichtigung der Leitlinien Schutzgut Mensch
- Tatsächlich laufen die wichtigen Planungen häufig nicht im formalen Verfahren
- „Weiche“ Gesundheitskriterien immer wichtiger in der Planung von Prozessen und Vorhaben
- Bündelung der Vorhaben in einem Gesundheitsfachplan anzustreben
- Auswertung der Gesundheitsdaten in der Zeitreihe





**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**

